

1764

An Thyrsis

Anna Louisa Karsch

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry

Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Louisa, "An Thyrsis" (1764). *Poetry*. 1238.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1238

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An Thyrsis

Als man die erste Nachricht erhielt, daß der rußische Kayser Peter der dritte des Königs Freund sey, und darüber ein Fest angestellet war.

Den 9ten des Hornungs 1762.

Den Oberschäfer Friederich
Mein Thyrsis, hoffen wir!
Zu seinen Füßen krümmet sich
Nun bald das böse Thier,

Das oft in unsre Heerden fällt,
Die besten Lämmer würgt,
Sich auf die höchsten Berge stellt,
49 Und seinen Raub verbirgt.

In tiefer Höhle schlau versteckt,
Lauscht es, und dürstet Blut,
Und springt, wann es ein Schaf entdeckt,
Hervor mit Tyger-Wuth.

Die grossen Hunde werden scheu,
Das Thier hascht sie mit List;
Bald aber steurt die Räuberey
Pan, der mit Friedrich ist!

Schon seinem Herzen zugelenkt
Ward ihm ein fremder Hirt,
Der zornig an das Thier gedenkt,
Und treu ihm helfen wird.

Wir hörten dies, und angefüllt
Von Freuden, wie entzückt,
Ward hergetanzt, um Friedrichs Bild,
50 Mit Lorber rund umschmückt.

Hoch aufgehüpft mit Herzenstanz
Ist vor uns her Welin!
Er flochte selbst den grossen Cranz
Von Zweigen frisch und grün!

Und hergetragen bracht er froh
Das theure Bild, und sprach:
Zurück kommt der Schäfer so
Mit Lorber, den er brach!

Wir fühlten in der Seele tief,
Wir jauchzten laut, wie er!
Und Faunen, die der Jubel rief,
Die hüpften um uns her!

Auf tausend Saiten spielte sich
Mein Herz; ich hüpfte mit,
Warf Freudenvolle Blick' auf dich,
Und dachte nicht den Trit.

51

Und wenn des Oberhirten Hand
Das Ungeheur erlegt,
Wenn er wie Hercul zum Gewand
Die Haut des Thieres trägt;

Dann komme Thyrsis hin mit mir
Zu danken hoch dem Pan!
Nachsingen will ich Lieder dir,
Auf grüner Siegesbahn!

Im breiten Schatten an der Spree
Versammeln Hirten sich,
Behorchet werden aus der Höh
Von Göttern du und ich!

52